



öffentlich

Betreff:
Potsdam Museum

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 17.03.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
01.04.2015	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Rahmenbedingungen für den Bau eines Museums-Depots im Bereich der Mitte Potsdams zu klären. Dazu sind Investoren zu suchen, der Flächenbedarf sowie Kosten pro Jahr zu ermitteln und langfristige Vertragsbedingungen zu prüfen. Der Stadtverordnetenversammlung ist eine Entscheidungsgrundlage vorzulegen. Die fachlichen Belange des Museums sind prioritär zu beachten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Juni 2015 zu berichten.

gez. Peter Schüler
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: 03.06.2015

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Das Potsdam-Museum braucht einen zentral gelegenen Depotbau mit langfristiger Perspektive und angemessenen Bedingungen.

Immer wieder wird die Funktion des Depots unterschätzt, es ist kein „Lager“. Es ist der Ort, an dem das wertvolle, durch Bürgerengagement in mehr als 100 Jahren zusammengetragene Potsdamer Kulturgut aufbewahrt wird. Es sind Kunstwerke und zeithistorische Objekte, die derzeit nicht im Museumbau selbst gezeigt werden, aber dennoch für die Gesellschaft bewahrt werden. Sie bilden die Grundlage für die Forschung und den wissenschaftlichen Austausch, aus denen wiederum Bildungsangebote bzw. eine spätere oder themenbezogene Verwendung im Museum Am Alten Markt hervorgehen können. Ein Kunstdepot ist ein Ort vielfältiger Tätigkeit. Für die Lebendigkeit des Museums ist es unerlässlich, dass sich dieses Depot in einer vertretbaren Nähe des Museums befindet. Da die Potsdamer-Mitte unter erheblichem Entwicklungsdruck steht, duldet dieses Anliegen keinen Aufschub.



- Änderungsantrag**
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

15/SVV/0233

öffentlich

Einreicher: Bürgerbündnis-FDP

Betreff: Potsdam Museum

Erstellungsdatum 14.04.2015

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
22.04.2015	Ausschuss für Finanzen		X
23.04.2015	Ausschuss für Kultur und Wissenschaft		X
29.04.2015	Hauptausschuss		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Rahmenbedingungen für den Neubau eines Museum - Depots in Potsdam zu klären. Hierfür soll ein kostengünstiges Grundstück im Potsdamer Raum gesucht werden. Es sollen Planungen für ein Museum-Depot auf den Weg gebracht werden, die nicht nur einen langfristigen Verbleib der wertvollen Kulturgüter ermöglichen, sondern auch zukünftigen Generationen die Option für modulartige Erweiterungs- und Ergänzungsbauten offenlassen. Moderne Raumklimatechniken und Passivhausstandards sollen hierbei im Sinne einer nachhaltigen Planungsstrategie berücksichtigt werden.

Gleichfalls soll überprüft werden, ob auf dem zu erwerbenden Grundstück auch Gebäude für das Potsdam-Archiv vorgehalten werden können.

In einer Analyse sollen Kosten für den Neubau eines Depots mit moderner Technik, beispielsweise in einem Gewerbegebiet Potsdams, einschließlich Lebenszykluskosten für die kommenden 30 Jahre, den Kosten gegenübergestellt werden, die für Instandsetzung und Miete für ein zu erwerbendes Altbau-Objekt in Potsdams Mitte in demselben Zeitraum veranschlagt werden müssten.

Begründung:

Das „Potsdam Museum“ braucht ein Depot. Bei der Planung müssen Aspekte der Weiterentwicklung der Sammlung, der Nachhaltigkeit und der künftigen Kosten berücksichtigt werden. Bei einem Neubau können modernste Raumklimatechniken, die für den Erhalt der Kunstwerke und zeithistorischen Dokumente notwendig sind, integriert werden. Hierdurch und durch nachhaltige Bauweise beispielsweise im Passivhausstandard können langfristig Kosten eingespart werden. Durch Optionen für modulartige Anbauten kann der Standort auch bei wachsenden Sammlungen für spätere Generationen als Depot und Archiv für Potsdams Kulturgüter gesichert werden und so einen Beitrag für nachhaltige Stadtentwicklung darstellen.

gez. Wolfhard Kirsch
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

